

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 30 (1957)

Heft: 11

Rubrik: Schweizer Kulturleben im November = La vie culturelle Suisse en novembre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WINTERSPORTEREIGNISSE 1957/1958

- 15./17. CRANS, MONTANA
15. Mont-Lachaux-Trophäe,
internationales Skirennen
16. ST. MORITZ
Internationale Skisprungkonkurrenz und
30-km-Langlauf
16. MÜRREN
Ski: 18. Inferno-Rennen
16. ENGELBERG
Brunni-Riesenslalom
16. EINSIEDELN
Schweiz. Skimeisterschaften: 50-km-Lauf
- 18./19. LENZERHEIDE-VALBELLA
Ski: 9. Internat. Philips Fairplay Derby
- 21./23. ST. MORITZ
Ski: Internationale Rennen
um «Das Weiße Band von St. Moritz»
und Piz Nair Gold Trophy
- 22./23. GRINDELWALD
10. Internationaler First-Riesenslalom
- März
- 1./2. VILLARS
Schweizerische Skimeisterschaften:
Alpine Disziplinen
2. ENGELBERG
Jochpaßrennen
4. KLOSTERS
Internationaler Gotschna-Riesenslalom
- 6., 9. DAVOS
4. Internat. Concours hippique auf Schnee
9. KLOSTERS
Schweizerische Skimeisterschaften:
Clubmeisterschaften
- 11./16. ST. MORITZ
Ski: Alpenländer-Cup und
Internationale SAS-Rennen
- 12./15. GRINDELWALD
Internationale Skiwettkämpfe
der Grenzwachtkorps
- 14./16. ZERMATT
Ski: 12. Internationales Gornergrat-Derby
und Blauherd-Abfahrtsrennen
16. PONTRESINA
Ski: 27. Diavolezza-Gletscherrennen
16. ST. MORITZ
Internationales Skirennen
19. MÜRREN
2. Internationaler Riesenslalom um den
Bundeskanzler-Adenauer-Pokal
19. SAAS-FEE
Riesenslalom. Saaserhof-Cup
19. VERBIER
Internationaler Médran-Riesenslalom
- 22./23. AROSA
9. Internat. Drei-Gipfel-Riesenslalom
- April
7. FLIMS
Oster-Riesenslalom am Cassonsgrat

KLASSISCHES UND MODERNES KUNSTHANDWERK. Das Kunstgewerbemuseum Zürich bietet in der Reihe seiner der Textilkunst gewidmeten Ausstellungen eine Sonderschau koptischer Wirkarbeiten. Es sind dies die kunstvollen, zum Teil erstaunlich farbenfrisch erhaltenen spätantiken Ornament- und Figurenwerkereien von Gewändern aus Ägypten, die kunstgeschichtlich am Anfang der echten Bildwerkerei in Tapisserie-technik stehen. – In Bern bleibt bis 24. November die Schweizerische Ausstellung angewandter Kunst zugänglich, die die vielgestaltigen Möglichkeiten kunsthandwerklichen und dekorativen Schaffens aufzeigt und auf die wir in diesem Heft noch besonders hinweisen.

IM BANNE EXOTISCHER KUNST. Das Museum Rietberg in Zürich hat zu Ehren des Stifters seiner bedeutendsten Kollektionen, Dr. Ed. von der Heydt, seine großartige Afrikasammlung neu eingerichtet. Völlig neugestaltet wurde vor allem der Saal der Negerplastiken, die jetzt als Kunstwerke von urtümlicher Ausdruckskraft zur Geltung kommen. Prachtvolle neue Geschenke des Donators bereichern verschiedene Museumsabteilungen. Aus der Schenkung Boller an die Stadt Zürich werden Kostbarkeiten japanischer Holzschnittkunst gezeigt. – Das Völkerkundemuseum Basel widmet seine neue Ausstellung dem Thema «Heilige Bildwerke aus Neuguinea».

HUNDERT JAHRE STADTTHEATER ST. GALLEN. Die neue Spielzeit im Stadttheater St. Gallen erhält am 5. und 6. November einen besonders festlichen Akzent durch die Hundertjahrfeier zu Ehren des 1857 von Chr. Kunkler erstellten Theatergebäudes. Zwar hat der Bau in neuerer Zeit mancherlei Veränderungen und Erneuerungen erfahren; aber der Zuschauerraum zeigt noch den ursprünglichen Charakter als einer der ältesten festlichen Theaterräume der Schweiz. Mit einer auch durch temporäre Schwierigkeiten nicht verminderten Spielbegeisterung wird in St. Gallen Oper und Schauspiel, Operette und Ballett intensiv gepflegt.

FESTLICHE GASTKONZERTE. Das Sinfonieorchester des Bayrischen Rundfunks aus München unternimmt eine spätherbstliche Konzertreise durch die Schweiz. Man wird das von Eugen Jochum meisterlich geleitete Orchester am 25. November in Zürich und am folgenden Tage in Bern hören. Ein drittes Konzert findet am 27. November in Basel statt. Sodann konzertiert in Zürich am 7. November das Niederländische Kammerorchester mit dem Geiger S. Goldberg und in Genf am 12. das Quatuor Pascal aus Paris.

SCHAUSPIELSAISON DER WESTSCHWEIZ. Mit Spannung wird jeweils in der französischen Schweiz die Gastspielsaison der beliebten Pariser Tournées erwartet, die durch ernste und heitere Novitäten das Theaterleben bereichern. Die Galas Karsenty haben ihre ersten Gastspiele in Neuenburg auf den 19. und 20. November, in Lausanne auf den 21., 23. und 24. November angesetzt. Außerdem finden in diesem Monat in beiden Städten zahlreiche Aufführungen der Productions Georges Herbert statt, ebenso am 15. und 29. November in Freiburg.

MUSIK UND HUMOR IM BADEKURORT. Der Thermalkurort Baden bei Zürich sorgt auch im Spätherbst dafür, daß seine Gäste sich nicht langweilen. Am 3. November leitet Robert Blum im Kurtheater ein Sinfoniekonzert, bei dem die berühmte Sopranistin Maria Stader mitwirkt. In der Reformierten Kirche wird sodann am 16. und 17. November das Oratorium «Die Schöpfung» von Haydn aufgeführt. Am 20. findet eine französische Theateraufführung und am 23. ein Gastspiel des international beliebten Kabarettistenduos Voli Geiler und Walter Morath statt. In dem monumentalen «Kornhaus» an der Limmat spendet das einheimische Kabarett «Rüeblihaft» bodenständigen Humor.

AUSSCHNITTE AUS DEM KUNSTLEBEN. In Basel zeigt das Kunstmuseum das graphische Werk von Marc Chagall, einem Künstler, der auch in der modernen Gemäldesammlung dieses Museums vorzüglich vertreten ist. Das Kunstgewerbemuseum Zürich verbindet mit seiner Weihnachtsausstellung eine Sonderschau der Photographien von Lucien Clergue (Arles). Je näher die «Geschenkzeit» herankommt, desto mehr wünscht die einheimische Künstlerschaft, daß ihr Platz in den Kunststätten eingeräumt werde. So hat man dann gleichsam eine dezentralisierte Schweizer Kunstschau vor sich.

SCHWEIZER MALEREI UND PLASTIK. Die Kunsthalle Basel ehrt den verstorbenen Berner Bildhauer Karl Geiser durch eine Darstellung seines lebensvollen und zugleich streng formbetonten Schaffens (bis 24. November). Beachten Sie die Seiten 4 und 5 dieses Heftes! Das Museum Winterthur läßt bis 17. November seine dem Zürcher Bildhauer Otto Charles Bänninger und dem zu- meist in Paris arbeitenden Winterthurer Maler Rudolf Zender gewidmete Ausstellung weiterdauern. Auch in anderen Städten kann man das Schaffen einheimischer Künstler in Wechselausstellungen von Museen und Kunstgalerien kennenlernen; so zeigt die Berner Kunsthalle das malerische Oeuvre von Victor Surbek.

Karl Geiser: Kopf Frau Humm, 1930. Zur Ausstellung des Werkes von Karl Geiser (1898-1957) in der Kunsthalle Basel. Photo Peter Hemann

KARL GEISER

GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG IN DER KUNSTHALLE
Bis 24. NOVEMBER

Die beiden monumentalen Bronzegruppen vor dem Berner Gymnasium, die vor ihrer definitiven Aufstellung den Schweizer Pavillon an der Pariser Weltausstellung schmückten, erwiesen Geiser als den wohl stärksten Bildhauer nach Carl Burckhardt und Hermann Haller. Nach einer Ausstellung im Jahre 1941 im Kunstmuseum Winterthur zeigte sich Geiser nie mehr mit einer größeren Werkreihe an der Öffentlichkeit. Die Basler Ausstellung bringt nun eine Auswahl von rund hundert Plastiken aus allen Schaffensperioden, die einen überraschend reichen und vielfältigen Eindruck vermitteln. Den Knaben- und Mädchenfiguren aus den zwanziger Jahren folgt als erster Höhepunkt das Gipsfragment der Berner Knabengruppe, das in der Nahaufnahme einen überwältigenden Anblick bietet. Die vierziger Jahre sind vertreten durch eine Reihe unbekannter lebensgroßer Frauengestalten und durch höchst beziehungsvolle Gruppen-skizzen von Velofahrern und Arbeitern. Den Abschluß bilden drei überlebensgroße David-Figuren, darunter der definitive Bronzeguß für die Kantonsschule Solothurn. Zeichnungen, Radierungen und Photos ergänzen das plastische Werk, das eine seltene Unmittelbarkeit und Wahrhaftigkeit ausstrahlt.

Der Verlust, den die Schweizer Kunst durch den Tod Karl Geisers erlitten hat, wird durch die Ausstellung schmerzlich bewußt. A. R.

*Karl Geiser: Tête de M^{me} Humm, 1930.
A l'exposition consacrée à l'œuvre de Karl Geiser
(1898 à 1957) à la « Kunsthalle » de Bâle.*

*Karl Geiser: Testa della Signora Humm, 1930.
Vista all'esposizione delle opere di Karl Geiser
(1898-1957) alla Kunsthalle di Basilea.*

*Karl Geiser (1898-1957): Head "Frau Humm",
1930. Included in the Karl Geiser Exhibition in
the Basel Kunsthalle.*

PEINTURE ET SCULPTURE SUISSES. La Kunsthalle de Bâle honore la mémoire du regretté sculpteur bernois Karl Geiser par une exposition de ses œuvres aux formes à la fois vivantes et rigoureuses. Cette exposition durera jusqu'au 24 novembre. Le Musée de Winterthur prolonge jusqu'au 17 novembre une exposition consacrée au sculpteur zurichois Otto-Charles Bänninger et au peintre Rudolf Zender, de Winterthur, qui travaille la plupart du temps à Paris. D'autres villes suisses présentent les œuvres d'artistes locaux, tandis qu'au Musée cantonal des beaux-arts, à Lausanne, la grande exposition des peintres, sculpteurs et architectes suisses durera jusqu'à mi-novembre.

ARTS APPLIQUÉS CLASSIQUES ET MODERNES. Le Musée des arts et métiers de Zurich, dans le cycle de ses expositions consacrées aux arts textiles, présente une très belle collection de tissus coptes. Il s'agit là principalement de tentures décoratives d'une grande fraîcheur de couleurs, ornées de motifs et figures divers, recueillies en Egypte et qui remontent aux premiers temps de l'ère chrétienne. Elles sont à l'origine de la technique lissière. — A Berne, l'exposition suisse d'arts appliqués se poursuit jusqu'au 24 novembre et donne un large aperçu sur les possibilités de la création artisanale et décorative.

DANS LE DOMAINE EXOTIQUE. Le Musée du Rietberg à Zurich, en l'honneur du donateur de ses plus importantes collections, le Dr Ed. von der Heydt, a entrepris un aménagement nouveau de sa section d'arts africains, et principalement de la salle réservée aux sculptures nègres, où figurent maints chefs-d'œuvre de plastique primitive d'une grande vigueur d'expression. De nouveaux cadeaux du donateur enrichissent d'autres divisions du musée. Les précieuses gravures sur bois japonaises de la donation Boller à la ville de Zurich y sont également visibles. — Le Musée ethnographique de Bâle présente une nouvelle exposition sur le thème « Figures de l'art sacré de Nouvelle-Guinée ».

LE CENTENAIRE DU THÉÂTRE MUNICIPAL DE ST-GALL. La nouvelle saison du Théâtre municipal de St-Gall sera marquée, les 5 et 6 novembre, par les solennités du centenaire de l'établissement, dont le bâtiment fut achevé en 1857 sur les plans de Chr. Kunkler. Depuis lors, cette

construction a subi diverses transformations et rénovations, mais la salle des spectacles a conservé son caractère primordial. Il s'agit d'un des plus anciens théâtres de Suisse, où, en dépit de quelques difficultés temporaires, l'enthousiasme pour les jeux de la scène n'a point faibli et où se succèdent des spectacles d'opéra, de comédie, d'opérette et de ballets.

TOURNÉES DE CONCERTS DE GALA. L'Orchestre symphonique de Radio-Munich entreprend une tournée automnale de concerts en Suisse. L'orchestre, dirigé magistralement par Eugen Jochum, se produira le 25 novembre à Zurich et le lendemain à Berne. Un troisième concert sera donné le 27 à Bâle. Le célèbre orchestre du Gewandhaus de Leipzig sera l'hôte de Fribourg le 2 novembre. Le 7 novembre, Zurich applaudira l'Orchestre de chambre des Pays-Bas, avec le violoniste S. Goldberg. Genève aura le 12 la visite du Quatuor Pascal de Paris, tandis que Lausanne attend avec impatience, pour le 1^{er} novembre, le concert promis par le Quatuor Kœckert.

LA SAISON THÉÂTRALE EN SUISSE ROMANDE. On se réjouit chaque année des passages des tournées parisiennes qui nous apportent régulièrement les nouveautés de la création dramatique et les comédies fraîches écloses. Les Galas Karsenty donneront leurs premières représentations les 19 et 20 novembre à Neuchâtel, les 21, 23 et 24 à Lausanne. D'autre part, on assistera avec un égal plaisir dans ces deux villes aux représentations nombreuses des Productions Georges Herbert, qui joueront aussi à Fribourg les 15 et 29 novembre.

EXTRAITS DE LA VIE ARTISTIQUE. Le Musée des beaux-arts de Bâle présente l'œuvre gravé de Marc Chagall, un artiste largement et avantageusement représenté d'autre part dans la collection de peinture moderne de ce même musée. Le Musée des arts et métiers de Zurich, en liaison avec sa grande exposition de fin d'année, annonce une présentation spéciale des photographies de Lucien Clergue, d'Arles. A l'approche des fêtes et de la période des cadeaux, nos artistes indigènes caressent de légitimes espoirs et revendiquent leur place au soleil (artificiel) des salles d'exposition. Puissent-ils trouver un large appui dans la compréhension... et le pouvoir d'achat du public suisse.